Bühnen der Stadt Köln, Köln

Jahresabschluss 2013/14

Anlage I

Seite 3 - 26

Anhang

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1. SEPTEMBER 2013 BIS 31. AUGUST 2014

A N H A N G

Der Jahresabschluss der Bühnen der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 1.9.2013 – 31.8.2014 wurde nach den für Eigenbetriebe geltenden Bestimmungen der §§ 21 - 24 der Eigenbetriebsverordnung NRW in der Fassung vom 16.11.2004, zuletzt geändert am 13.8.2012 mit Wirkung ab 30.8.2012, sowie in sinngemäßer Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zum Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung von § 263 HGB und der ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellt. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Bilanz wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses (§ 268 Abs. 1 HGB) aufgestellt.

Im Jahresabschluss zum 31.8.2014 wurden die zum 1.9.2000 auf die Bühnen übertragenen Anlagegüter zu fortgeführten Zeitwerten und die in den Folgejahren angeschafften Anlagegüter zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Wertminderung wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen, wobei die Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern auf der Grundlage einschlägiger Abschreibungstabellen geschätzt wurden. Die Nutzungsdauer der immateriellen Anlagegüter beträgt 2 bis 5 Jahre. Die Nutzungsdauer der Betriebsbauten und Grundstückseinrichtungen beträgt 4 bis 40 Jahre, der Maschinen und maschinellen Anlagen 1,67 bis 50 Jahre und der Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 20 Jahre. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr des Zugangs sowie in den vier folgenden Wirtschaftsjahren mit jeweils $^1/_5$ gewinnmindernd aufgelöst wird. In die Herstellungskosten der Anlagen im Bau wurden die auf den Herstellungszeitraum entfallenden Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wurde, einbezogen.

Der unter den Sachanlagen ausgewiesene Bilanzposten „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" enthält im Wesentlichen die zu Herstellungskosten bewerteten Baukosten im Zusammenhang mit der Sanierung der Oper und des Schauspielhauses. Nachdem der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 7.10.2010 auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie die Bühnen Köln zunächst mit der Planung der Baumaßnahmen beauftragt und in der Sitzung am 24.11.2011 auf der Grundlage der Entwurfsplanung den Baubeschluss zum Projekt „Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz" einschließlich Kinderoper und Sanierung der Opernterrassen mit Kleinem Haus gefasst hatte, wurden seit Ende Juni 2012 die Rückbaumaßnahmen und daran anschließend die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen am Offenbachplatz durchgeführt. Sämtlichen Abbruchmaßnahmen in Bezug auf abzureißende Gebäudeteile bzw. Einrichtungen wurde bereits in Vorjahren durch entsprechende Anlagenabgänge Rechnung getragen. Soweit für diese Anlagegüter ein Sonderposten für Investitionszuschüsse gebildet war, wurde auch dieser in Vorjahren aufgelöst.

Bereits die Erarbeitung der aktuellen Sanierungsvorschläge hatte ergeben, dass bei der nunmehr durchgeführten Sanierungsvariante nur noch ein Teilbetrag der für das ursprünglich geplante Projekt (Sanierung der Oper und *Neubau* des Schauspielhauses) zuvor verauslagten Wettbewerbs- und Planungskosten, die mit den Herstellungskosten ebenfalls im Anlageposten Anlagen im Bau gesammelt wurden, verwendet werden kann. Der wertlose Teilbetrag wurde bereits in den Vorjahren außerplanmäßig abgeschrieben.

Bei den Vorräten wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Einstandspreisen angesetzt. Die als unfertige Leistungen ausgewiesenen Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen bzw. Neuinszenierungen, für die bereits Kosten vor dem Bilanzstichtag angefallen waren, wurden mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden analog § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB die den Produktionen direkt zurechenbaren Sachkosten sowie Personalkosten für die Mitarbeiter der Produktionskostenstellen, die Gastkünstler, den Opernchor und das eigene Sängerensemble in die Herstellungskosten eingerechnet. In die Herstellungskosten wurden auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Abschreibungen des für die Produktionen eingesetzten Anlagevermögens einbezogen.

Die zum 31.8.2014 ausgewiesenen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen Vermögensgegenständen wurden für erkennbare Einzelrisiken angemessene Wertberichtigungen aktivisch abgesetzt. Im Rahmen der liquiden Mittel wurden erstmals die in die Zins- und Saldenkompensation einbezogenen Verbindlichkeitskonten mit den Guthabenkonten saldiert.

Das Stammkapital wurde zu dem in der Betriebssatzung festgelegten Nennwert angesetzt.

Der passive Sonderposten für Investitionszuschüsse bzw. zweckgebundene Spenden zur Beschaffung von Anlagevermögen wurde in Höhe des Betrages angesetzt, der den (ggf. anteiligen) Restwerten der bezuschussten Anlagegüter - unter Berücksichtigung der bereits erfolgten bzw. anstehenden Abbrucharbeiten im Bereich der Gebäude am Offenbachplatz - entspricht.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und den Bühnen haben die Bühnen für Beamte, die vor dem 1.9.2000 in den Ruhestand getreten sind, die nach dem Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) vorgesehenen Versorgungsleistungen vollständig zu übernehmen. Für Beamte, die am 1.9.2000 noch aktiv waren, werden die Bühnen mit Versorgungsleistungen entsprechend dem auf sie entfallenden Dienstzeitenanteil belastet. Für diese ungewissen Verbindlichkeiten wurden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW nach § 36 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % und unter Anwendung der neuen Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Erwartbare Änderungen der künftigen Personalkosten waren bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nicht zu berücksichtigen. Die Wertansätze wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags analog § 253 Abs. 1 HGB passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Rückstellungen für Dienstjubiläen und Altersteilzeitverpflichtungen) werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der deutschen Bundesbank monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Bei den langfristigen Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte die Bewertung entsprechend der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % auf der Grundlage des durchschnittlichen Beihilfeaufwandes der letzten fünf Jahre. Alle Wertansätze der Beihilfe-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2013/2014 ist dem nachfolgenden Anlagennachweis zu entnehmen:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 31.8.2013 [1]	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.8.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	611.142,56	36.396,76	0,00	8.282,40	655.821,72
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	41.377.481,83	93.438,60	0,00	76.790,32	41.547.710,75
Maschinen und maschinelle Anlagen	3.224.338,53	152.703,04	0,00	622.858,71	3.999.900,28
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.465.299,99	581.624,36	293.230,57	18.760,64	15.772.454,42
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	60.949.117,52	56.759.918,94	0,00	-726.692,07	116.982.344,39
	121.016.237,87	57.587.684,94	293.230,57	-8.282,40	178.302.409,84
	121.627.380,43	57.624.081,70	293.230,57	0,00	178.958.231,56

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Stand 31.8.2013 [1]	Zugang [4]	Abgang	Umbuchung	Stand 31.8.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	587.605,56	26.294,16	0,00	0,00	613.899,72
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	14.027.592,83	1.161.966,92	0,00	0,00	15.189.559,75
Maschinen und maschinelle Anlagen	2.206.157,53	512.391,75	0,00	0,00	2.718.549,28
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.018.951,99	1.182.720,00	293.165,57	0,00	12.908.506,42
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.131.768,34	0,00	0,00	0,00	10.131.768,34
	38.384.470,69	2.857.078,67	293.165,57	0,00	40.948.383,79
	38.972.076,25	2.883.372,83	293.165,57	0,00	41.562.283,51

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte 31.8.2014	Restbuchwerte 31.8.2013	Kennzahlen	
			Durchschnittlicher Abschr.satz [2]	Durchschnittlicher Restbuchwert [3]
	EUR	EUR	%	%
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	41.922,00	23.537,00	4,01	6,39
Sachanlagen				
Grundstücke mit Betriebsbauten	26.358.151,00	27.349.889,00	2,80	63,44
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.281.351,00	1.018.181,00	12,81	32,03
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.863.948,00	3.446.348,00	7,50	18,16
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	106.850.576,05	50.817.349,18		
	137.354.026,05	82.631.767,18		
	137.395.948,05	82.655.304,18		

[1] Bezüglich der Aussagekraft des Anlagennachweises ist darauf hinzuweisen, dass die am 1.9.2000 von der Stadt übernommenen Anlagegüter (mit Ausnahme der Grundstücke) mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den bis zum 1.9.2000 aufgelaufenen Abschreibungen (unterstellter Zeitwert) in den Anlagennachweis aufgenommen wurden.

[2] Zugang Abschreibungen x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2014.

[3] Restbuchwerte am 31.8.2014 x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2014.

[4] Davon außerplanmäßig EUR 0,00.

Die Zugänge (einschließlich Umbuchungen) bei den immateriellen Vermögensgegenständen entfallen auf EDV-Programme (rd. TEUR 14) sowie den Relaunch eines Internetauftritts (TEUR 31).

Bei den Grundstücken mit Betriebsbauten betreffen die Zugänge (einschließlich Umbuchungen) die Anlage des Carlsgartens im Bereich der Spielstätte Depot des Schauspiels.

Der Zugang (einschließlich Umbuchungen) bei den Maschinen und maschinellen Anlagen entfällt auf Gebäudeeinrichtungen sowie den Einbau der technischen Decke in der Spielstätte Depot (TEUR 761) sowie Gebäudeeinrichtungen in sonstigen angemieteten Interimspielstätten (TEUR 15).

Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung bezieht sich der Zugang (einschließlich Umbuchungen) ebenfalls auf Anschaffungen im Rahmen der eigenen Immobilien bzw. der angemieteten Interimspielstätten und entfällt auf folgende Anlagegruppen:

Anlagegruppe	31.8.14 TEUR
Beleuchtungsanlagen	92
Tonanlagen	126
sonstige Anlagen	16
Werkstatteinrichtungen	10
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	25
Hardware	73
Kommunikationsanlagen	35
Büromöbel	4
Geringwertige Wirtschaftsgüter	219
	600

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau haben sich im Wirtschaftsjahr 2013/14 wie folgt entwickelt:

	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten	außerplanm. Abschreibg. in Vorjahren	Buchwert 1.9.2013	Umbuchung	Zugang	Stand 31.8.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.658.964,06	2.658.964,06
Anlagen im Bau						
Sanierung Oper / Neubau Schauspielhaus (verworfene Variante)	10.747.268,34	10.131.768,34	615.500,00	0,00	-386.000,00	229.500,00
Sanierung Oper / Schauspielhaus	49.264.550,91	0,00	49.264.550,91	0,00	54.210.337,34	103.474.888,25
Umbau Interim Schauspiel	641.619,35	0,00	641.619,35	-641.619,35	0,00	0,00
Orchesterprobesaal	188.379,08	0,00	188.379,08	0,00	276.617,54	464.996,62
Werkstatt / Produktions-zentrum Oskar-Jäger-Str.	22.227,12	0,00	22.227,12	0,00	0,00	22.227,12
Carlsgarten	76.790,32	0,00	76.790,32	-76.790,32	0,00	0,00
Website Schauspiel	8.282,40	0,00	8.282,40	-8.282,40	0,00	0,00
	60.949.117,52	10.131.768,34	50.817.349,18	-726.692,07	54.100.954,88	104.191.611,99
	60.949.117,52	10.131.768,34	50.817.349,18	-726.692,07	56.759.918,94	106.850.576,05

2. Vorräte

Der Aktivposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.08.2014
	TEUR
Material für Produktionen	338
Programmhefte, Plakate, Werbemittel	46
Betriebsstoffe	41
Büromaterial	5
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	430
Angearbeitete Produktionen Musiktheater	1.144
Angearbeitete Produktionen Schauspiel	1.213
Angearbeitete Produktionen Tanztheater	0
Unfertige Leistungen	2.357
	2.787

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen folgende Posten:

	31.8.2014 TEUR
Forderungen Abonnementkunden / Cardkunden	557
Forderungen Vorverkaufsstellen	284
übrige	246
	1.087
./. Einzelwertberichtigungen	-180
	907

Die Forderungen gegen die Stadt Köln enthalten zum einen die auf den 31.8.2014 fortgeschriebene Restforderung aus der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 1.9.2000 (TEUR 4.376) einschließlich des Anspruchs auf Ausgleich der bis zum 1.9.2002 aufgelaufenen Verluste (TEUR 1.289). Die Stadt hat einen Ausgleich dieses Gesamtbetrages von TEUR 5.665 ohne Zinsverluste frühestens ab dem Haushaltsjahr 2011 zugesagt. Bis zur Aufstellung dieses Anhangs wurden insoweit noch keine Zahlungen von der Stadt geleistet.

Darüber hinaus sind in dem Posten laufende Verrechnungen zwischen den Bühnen und den folgenden städtischen Dienststellen enthalten:

	31.8.2014 TEUR
Kämmerei	1.535
sonstige	6
	1.541
abzüglich	
Verbindlichkeiten Gebäudewirtschaft	-405
Verbindlichkeiten Personalamt	-276
Verbindlichkeiten Berufsfeuerwehr	-98
Verbindlichkeiten Liegenschaftsamt	-83
Verbindlichkeiten Rechts- und Versicherungsamt	-62
Verbindlichkeiten Amt für Informationsverarbeitung	-33
Verbindlichkeiten Zentrale Dienste	-11
Verbindlichkeiten sonstige	-2
	-970
	571

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.8.2014 TEUR
anteiliger Landeszuschuss	1.025
Vorschüsse/Arbeitgeberdarlehen sowie sonstige Forderungen gegen Mitarbeiter	120
debitorische Kreditoren	51
Forderungen Scheckkartenzahler	32
Guthaben aus Nebenkostenabrechnungen	31
geleistete Anzahlungen	7
übrige	23
	1.289

4. Liquide Mittel

Am Bilanzstichtag 31.8.2014 verfügten die Bühnen über folgende liquide Mittel:

	31.8.2014 TEUR
Hauptkasse	46
im Umlauf befindliches Geld	12
Handkasse	8
Wechselgeld	9
	75
Sparkasse KölnBonn	
Konten mit Zins-/Saldenkompensation	
laufendes Konto 1	76.644
laufendes Konto 2	2.573
laufendes Konto 3	0
abzgl.:	
laufendes Ausgabenkonto Sanierung	-78.841
laufendes Ausgabenkonto Produktionszentrum	0
laufendes Ausgabenkonto Orchesterprobezentrum	-285
	91
sonstige Konten	
laufendes Konto 4	57
	148
	223

Hätte man im Rahmen der ausgewiesenen liquiden Mittel bereits zum 31.12.2013 eine Saldierung der Bankguthaben mit denjenigen Bankverbindlichkeiten vorgenommen, die in die Zins- und Saldenkompensation einbezogen werden, hätte sich der Bilanzposten wie folgt entwickelt:

	31.08.2013 TEUR	31.08.2014 TEUR
Kassenbestände	43	75
saldierungsfähige Bankguthaben (vor Saldierung)	26.464	79.217
saldierungsfähige Bankverbindlichkeiten	-26.331	-79.126
sonstige Bankguthaben	0	57
Bankguthaben	133	148
	176	223

5. (Aktiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Folgende für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 vorausbezahlte Aufwendungen wurden per 31.8.2014 als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt:

	31.8.2014 TEUR
Gasthonorare	163
Mieten	162
Beamtenbezüge	51
Abgaben, Gebühren, Beiträge	21
Erstattung Pensionslasten	26
übrige	54
	477

6. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Da der bis zum 31.8.2014 aufgelaufene Bilanzverlust der Bühnen (TEUR 7.187) die bestehenden Gewinnrücklagen (TEUR 4.992) sowie das Stammkapital (TEUR 50) noch um TEUR 2.145 übersteigt, weisen die Bühnen eine entsprechende bilanzielle Überschuldung aus. Gemäß § 10 Abs. 6 EigVO NRW ist die Stadt Köln verpflichtet, aufgelaufene Verluste der Bühnen nach fünf Jahren aus Haushaltsmitteln auszugleichen, soweit diese nicht durch Abbuchung von Rücklagen ausgeglichen werden können. Als eigenbetriebsähnliche Einrichtung sind die Bühnen nicht insolvenzfähig.

7. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Bühnen stellte sich im Wirtschaftsjahr 2013/2014 wie folgt dar:

	Saldovortrag 1.9.2013	Jahres-ergebnis 2013/2014	Stand 31.8.2014
	TEUR	TEUR	TEUR
Vom Rat der Stadt Köln laut Satzung zur Verfügung gestelltes Stammkapital	50	0	50
Gewinnrücklagen			
- andere Gewinnrücklagen -	4.992	0	4.992
Bilanzverlust	-16.602	9.415	-7.187
	-11.560	9.415	-2.145
Umgliederung in den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag	11.560	-9.415	2.145
Eigenkapital zum Bilanzstichtag	0	0	0

Der Betrag, um den der bis zum 31.8.2014 entstandene Bilanzverlust der Bühnen die bestehenden Gewinnrücklagen sowie das Stammkapital übersteigt (TEUR 2.145) wird in der Bilanz zum 31.8.2014 als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen[1].

8. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2013/2014 wie folgt:

	Saldovortrag 1.9.2013	Zugang 2013/2014	Abgang 2013/2014	Auflösung 2013/2014	Stand 31.8.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse der Stadt Köln					
aus Übertragung des Anlagevermögens zum 1.9.2000	26.560	0	0	1.082	25.478
für die Anschaffung von sonstigem Anlagevermögen	1.058	0	0	104	954
	27.618	0	0	1.186	26.432

[1] Wegen Einzelheiten zum Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags wird auf den Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2013/2014, Seite 27/28 verwiesen.

9. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2013/2014 wie folgt:

	Stand 31.8.2013	Inanspruch-nahme 2013/2014	Auflösung 2013/2014	Zuführung 2013/2014	Aufzinsung 2013/2014	Stand 31.8.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen						
Aktive	1.185	113	13	0	59	1.118
Ausgeschiedene	309	88	0	0	15	236
Versorgungsempfänger	2.833	1	0	66	142	3.040
	4.327	202	13	66	216	4.394
Steuerrückstellungen	14	14	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen						
Personalverpflichtungen	6.548	2.590	253	1.816	224	5.745
Prozessrisiken	2.499	61	2.470	39	0	7
Kosten Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	225	224	0	176	0	177
ausstehende Leistungs-abrechnungen	447	260	69	408	0	526
übrige	0	0	0	7	0	7
	9.719	3.135	2.792	2.446	224	6.462
	14.060	3.351	2.805	2.512	440	10.856

Zum 31.8.2014 bestanden Pensionsverpflichtungen gegenüber 13 Aktiven, 10 Ausgeschiedenen und 15 Versorgungsempfängern.

10. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen - nach Saldierung der zins- und saldenkompensationsfähigen Bankverbindlichkeiten mit den Bankguthaben (vgl. Abschn. II.4.) - Termingeldaufnahmen in Höhe von TEUR 98.600 (zu Zinssätzen von 0,89 bis 0,98% und Laufzeiten bis zum 30.9.2015) sowie Tagesgeldaufnahmen in Höhe von TEUR 3.500 zu jeweiligen Tageszinssätzen. Die Kreditaufnahmen bewegen sich im Rahmen der Ermächtigung, die der Betriebsleitung im Wirtschaftsplan 2013/2014 zur Kreditaufnahme im Rahmen der Sanierung erteilt wurde.

Hätte man im Rahmen der ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bereits zum 31.12.2013 eine Saldierung der zins- und saldenkompensationsfähigen Bankverbindlichkeiten mit den zugehörigen Bankguthaben vorgenommen, hätte sich der Bilanzposten wie folgt entwickelt:

	31.08.2013 TEUR	31.08.2014 TEUR
Termin- / Tagesgelder	51.150	102.100
saldierungsfähige Bankverbindlichkeiten - vor Saldierung -	26.331	79.126
Saldierung mit Bankguthaben	-26.331	-79.126
laufende Benakverbindlichkeiten	0	0
	51.150	102.100

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Bauleistungen im Zusammenhang mit der Sanierung. Ein Restbetrag strittiger Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit der eingestellten Sanierungs- und Neubauvariante ist in Höhe von TEUR 31 in diesem Posten enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln aus laufenden Verrechnungen zwischen den Bühnen und den einzelnen städtischen Dienststellen weisen zum Bilanzstichtag keinen Wert aus, da sie von Forderungen gegen verschiedene städtische Dienststellen überschritten wurden. Dementsprechend erfolgt ein Ausweis unter den Forderungen gegen die Stadt Köln (vgl. Abschnitt II.3)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben handelt es sich um Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung gegenüber dem Gürzenich-Orchester Köln.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen folgende Posten:

	31.8.2014 TEUR
noch nicht eingelöste Ticketgutscheine	191
Verbindlichkeiten gegenüber Gagenkräften und Mitarbeitern	17
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	1
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	9
erhaltene Kautionen	20
Zinsabgrenzungen	51
übrige	4
	293
davon aus Steuern	1
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	9

11. (Passiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurden folgende für bestimmte Zeiträume vorvereinnahmte Erträge abgegrenzt:

	31.8.2014 TEUR
Erträge aus Kartenverkäufen / Abonnements für die Spielzeit 2014/2015	1.489
ausgegebene und noch nicht eingelöste Umtauschscheine / Gutscheine	123
Projektzuschüsse Bezirksregierung Köln für September bis Dezember 2014	13
Sponsoringerträge für 2014/2015	24
Zuwendung NRW Kultur-Sekretariat September bis Dezember 2014	10
übrige	3
	1.662

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2013/2014	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Kartenverkauf aus Eigenveranstaltungen				
Einzelverkauf	2.187	2.431	-244	-10,0
Abonnements	711	738	-27	-3,7
Theatercard	232	239	-7	-2,9
Besucherorganisationen	336	356	-20	-5,6
Gastspiele von auswärts auf Beteiligung	1.980	2.150	-170	-7,9
Erlösberichtigungen	-11	-5	-6	>100,0
	5.435	5.909	-474	-8,0
Erlöse Kartenverkauf aus Fremdveranstaltungen, Gastspielen, Co-Produktionen	4	176	-172	-97,7
sonstige Erlöse Spielbetrieb	688	742	-54	-7,3
	6.127	6.827	-700	-10,3

Den Erlösen aus Kartenverkäufen im Rahmen von Eigenveranstaltungen lagen im Vergleich zum Vorjahr folgende Leistungsdaten zugrunde:

	2013/2014			Vorjahr			Veränderung		
	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse TEUR	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse TEUR	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse TEUR
Altes Pfandhaus	47	6.310	34	56	8.186	41	-9	-1.876	-7
Palladium	19	6.059	122	59	26.981	600	-40	-20.922	-478
Oberlandesgericht Köln	0	0	0	7	3.219	51	-7	-3.219	-51
Oper am Dom (mit Foyer)	111	131.130	4.263	134	134.614	4.580	-23	-3.484	-317
Trinitiatiskirche	8	2.448	55	6	1.909	43	+2	+539	+12
sonstige Spielstätten	5	652	7	0	0	0	+5	+652	+7
	190	146.599	4.481	262	174.909	5.315	-72	-28.310	-834
Schauspielhaus	0	0	0	4	764	7	-4	-764	-7
Halle Kalk	35	4.068	35	150	17.582	137	-115	-13.514	-102
Expo XXI	0	0	0	176	53.175	557	-176	-53.175	-557
Depot I	159	59.189	670	0	0	0	+159	+59.189	+670
Depot II	149	25.557	240	0	0	0	+149	+25.557	+240
Grotte	28	1.417	3	0	0	0	+28	+1.417	+3
Sankt Gertrud	0	0	0	17	813	6	-17	-813	-6
Halle Kalk (Neuerburgstraße)	335	1.273	7	0	0	0	+335	+1.273	+7
sonstige Spielstätten	7	250	1	0	0	0	+7	+250	+1
	713	91.754	956	347	72.334	707	+366	+19.420	+249
sonstige Veranst./Abgrenzung			-2			-113	+0	+0	+111
	903	238.353	5.435	609	247.243	5.909	+294	-8.890	-474

Die Kartenpreise für die Oper bzw. das Schauspiel fielen in 2013/2014 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt aus:

	2013/2014			Vorjahr			Veränderung		
	Preis-gruppe I	Preis-gruppe II	Preis-gruppe III	Preis-gruppe I	Preis-gruppe II	Preis-gruppe III	Preis-gruppe I	Preis-gruppe II	Preis-gruppe III
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%
Oper									
Platzgruppe 1 [1]	42,00	53,00	61,00	39,00	50,00	58,00	+7,69	+6,00	+5,17
Platzgruppe 7 [2]	12,00	12,00	12,00	10,00	10,00	10,00	+20,00	+20,00	+20,00
Schauspiel									
Platzgruppe 1 [1]	27,00	32,00	39,00	25,00	29,00	36,00	+8,00	+10,34	+8,33
Platzgruppe 5 [2]	10,00	12,00	15,00	10,00	11,50	13,00	+0,00	+4,35	+15,38

[1] Teuerste Platzgruppe
[2] Preiswerteste Platzgruppe

Der Gewinn- und Verlustrechnungsposten Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen erfasst die erfolgswirksame Veränderung des Bilanzpostens „Unfertige Leistungen" zu den beiden Bilanzstichtagen.

Im Rahmen des Postens Andere aktivierte Eigenleistungen werden die Kosten bühneneigener Mitarbeiter erfolgswirksam abgegrenzt, soweit diese auf Leistungen im Zusammenhang mit den Herstellungsmaßnahmen der Sanierung entfallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen folgende Posten:

	2013/2014	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge Kartenverkäufe zur Weiterleitung an gemeinnützige Organisationen	30	26	+4	+15,4
Erträge aus Verkauf / Verleih Dekorationen u.ä.	83	187	-104	-55,6
Erträge Fremdleistungen Werkstätten	0	1	-1	-100,0
Erträge aus Verkauf von Merchandising-Artikeln	0	4	-4	-100,0
Mieterträge (Untervermietung Interimspielstätten)	286	204	+82	+40,2
Mieterträge (sonstige)	37	28	+9	+32,1
Zuschüsse, Kostenerstattungen, Spenden				
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln	59.727	61.400	-1.673	-2,7
Erstattung vergeblicher Planungskosten der nicht mehr verfolgten Sanierungs-/ Neubauvariante	2.376	0	+2.376	.
Betriebskostenzuschuss Land NRW	1.507	1.507	+0	+0,0
Personalkostenzuschüsse	16	15	+1	+6,7
sonstige Kosten- / Projektzuschüsse	132	85	+47	+55,3
Werbezuschüsse	18	0	+18	.
Kostenbeteiligung Sounddesign Musical Dome	106	0	+106	.
sonstige Kostenerstattungen	180	89	+91	>100,0
Spenden	6	105	-99	-94,3
Erträge aus Anlagenabgängen	3	0	+3	.
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	1	1	+0	+0,0
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	1.186	995	+191	+19,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
für Planungskosten der nicht mehr verfolgten Sanierungs-/ Neubauvariante	2.470	0	+2.470	.
sonstige	336	219	+117	+53,4
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten				
für Planungskosten der nicht mehr verfolgten Sanierungs-/ Neubauvariante	590	0	+590	.
sonstige	24	175	-151	-86,3
Erträge abzugsfähige Vorsteuer	147	17	+130	>100,0
übrige	106	48	+58	>100,0
	69.367	65.106	+4.261	+6,5
davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.186	995	+191	+19,2

Der Materialaufwand entfällt auf folgende Posten:

	2013/2014	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Material für Bühnenproduktionen	1.733	1.835	-102	-5,6
Orchester- / Notenmaterial	75	64	+11	+17,2
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.808	1.899	-91	-4,8
Betriebskostenerstattung an das Gürzenich-Orchester Köln	6.917	7.205	-288	-4,0
bezogene Leistungen selbständiger Künstler	2.088	3.377	-1.289	-38,2
Kosten Gastspiele / Co-Produktionen	1.465	1.644	-179	-10,9
Tantiemen und GEMA-Gebühren	409	608	-199	-32,7
Transportkosten	305	355	-50	-14,1
Betriebskostenerstattung Berufsfeuerwehr	156	158	-2	-1,3
übrige	560	476	+84	+17,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.900	13.823	-1.923	-13,9
	13.708	15.722	-2.014	-12,8

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2013/2014	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bezüge Angestellte, Lohnempfänger, Künstler	24.354	23.937	+417	+1,7
Grundbezüge Beamte	613	532	+81	+15,2
Gagen Gäste / Statisten	2.298	3.571	-1.273	-35,6
Sonderzahlungen / Urlaubsgeld	1.613	1.588	+25	+1,6
Veränderung Rückstellung Altersteilzeit	-391	-315	-76	+24,1
sonstige tarifvertragliche bzw. vertragliche Bezüge	623	817	-194	-23,7
Abfindungen	0	59	-59	-100,0
Löhne und Gehälter	29.110	30.189	-1.079	-3,6
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	5.186	5.212	-26	-0,5
Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse / Bayerischen Versorgungskammer	1.829	1.824	+5	+0,3
Versorgungsbezüge	321	304	+17	+5,6
Veränderung der Pensionsrückstellung	-136	137	-273	>100,0
Beihilfen	268	290	-22	-7,6
Veränderung der Rückstellung für Beihilfen	-142	-189	+47	-24,9
sonstige soziale Abgaben	257	230	+27	+11,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.583	7.808	-225	-2,9
	36.693	37.997	-1.304	-3,4
davon für Altersversorgung	2.014	2.265	-251	-11,1

Die Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagenachweis zu entnehmen (vgl. Abschnitt II.1.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

	2013/2014	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gebäudebewirtschaftung	1.427	1.577	-150	-9,5
Abgangsverluste Anlagevermögen	0	143	-143	-100,0
Forderungsverluste	52	50	+2	+4,0
Verwaltungsaufwendungen				
Verwaltungskostenerstattungen Stadt	298	274	+24	+8,8
Mieten (Interimspielstätten)	7.317	10.080	-2.763	-27,4
sonstige Mieten und Pachten	601	541	+60	+11,1
Personalnebenkosten	305	290	+15	+5,2
Kostenbeteiligung Köln-Ticket (Umweltabgabe, Veranstaltungsgebühr, Mietgebühr)	381	392	-11	-2,8
Versicherungen	87	104	-17	-16,3
Kosten Jahresabschluss / Abschlussprüfung	174	143	+31	+21,7
EDV-Fremdleistungen	296	97	+199	>100,0
Kosten Telekommunikation	195	163	+32	+19,6
übrige Verwaltungsaufwendungen	691	619	+72	+11,6
Kosten Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	1.046	1.083	-37	-3,4
Spenden an gemeinnützige Organisationen aus Kartenverkäufen	30	27	+3	+11,1
Kostenvorlagen Gürzenich-Orchester	113	0	+113	.
Zuführung Rückstellung für ausstehende Rechnungen	0	100	-100	-100,0
übrige	15	60	-45	-75,0
	13.028	15.743	-2.715	-17,2

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten im Wesentlichen die Zinserträge aus dem Geldmarktkonto. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen Zinsen für Kreditierungen auf den Girokonten sowie Termin- und Tagegeldkonten und sonstige kurzfristige Fremdmittel (TEUR 57) sowie den nach BilMoG gesondert auszuweisenden Aufzinsungsaufwand der langfristigen Personalrückstellungen (Pensionsrückstellungen TEUR 216, Rückstellungen für Dienstjubiläen TEUR 3, für Beihilfeverpflichtungen TEUR 136 sowie für Altersteilzeit TEUR 85).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern umfassen folgende Abgaben:

	2013/2014	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Körperschaftsteuer / SoliZ sowie Gewerbesteuer				
laufendes Jahr	8	8	+0	+0,0
Vorjahre	-4	0	-4	.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	8	-4	-50,0
Kraftfahrzeugsteuer	5	4	+1	+25,0
Umsatzsteuer Vorjahre	64	0	+64	.
Sonstige Steuern	69	4	+65	>100,0
	73	12	+61	>100,0

Im Rahmen der von den Bühnen für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 gemäß § 23 Abs.2 EigVO NRW aufgestellten Spartenrechnung verteilt sich das erwirtschaftete Jahresergebnis 2013/2014 der Bühnen auf die Sparten Oper, Schauspiel, Tanz und Service wie folgt:

	1.9.2013 - 31.8.2014				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Sparte Oper	Sparte Schauspiel	Sparte Tanz	Sparte Service	alle Sparten
1. Umsatzerlöse	4.720.447,94	1.113.866,16	191.792,86	100.411,27	6.126.518,23
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	204.400,00	308.500,00	0,00	0,00	512.900,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			0,00	290.300,00	290.300,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	38.294.246,51	23.056.604,96	400.000,00	7.616.098,55	69.366.950,02
	43.219.094,45	24.478.971,12	591.792,86	8.006.809,82	76.296.668,25
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	789.737,55	969.488,33	22.633,15	26.187,00	1.808.046,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.339.805,56	1.721.651,35	418.226,31	420.208,94	11.899.892,16
	10.129.543,11	2.691.139,68	440.859,46	446.395,94	13.707.938,19
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	12.062.725,54	8.142.536,20	260,00	8.959.332,27	29.164.854,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.717.994,14	2.059.727,49	61,89	2.750.092,93	7.527.876,45
	14.780.719,68	10.202.263,69	321,89	11.709.425,20	36.692.730,46
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	523.513,26	931.081,07	312,00	1.428.466,50	2.883.372,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.273.591,36	2.560.583,84	42.082,60	5.151.797,65	13.028.055,45
	12.511.727,04	8.093.902,84	108.216,91	-10.729.275,47	9.984.571,32
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	393,83	393,83
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.550,80	20.777,40	0,00	466.260,25	497.588,45
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.501.176,24	8.073.125,44	108.216,91	-11.195.141,89	9.487.376,70
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	3.352,75	3.352,75
13. Sonstige Steuern	0,00	934,00	0,00	67.828,49	68.762,49
14. Jahresüberschuss	12.501.176,24	8.072.191,44	108.216,91	-11.266.323,13	9.415.261,46
Umlage Sparte Servicebereich (63,08% Oper / 36,92% Schauspiel)	-7.201.416,63	-4.214.906,50	0,00	11.416.323,13	0,00
	5.299.759,61	3.857.284,94	108.216,91	150.000,00	9.415.261,46
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr					-16.601.913,70
16. Bilanzverlust					-7.186.652,24

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Organe

Die Organe der Bühnen bestehen aus dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2013/2014 wie folgt zusammen:

Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete
- Vorsitzende -
Brigitta von Bülow, Stadtverordnete
- 1. Stellvertreterin -
Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter
- 2. Stellvertreter -
Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete
Katharina Welcker, Stadtverordnete
Andreas Pöttgen, Stadtverordneter
Thomas Welter, Stadtverordneter
Berivan Aymaz, Stadtverordneter
Gisela Stahlhofen, Stadtverordnete
Dr. Ulrich Wackerhagen, Sachkundiger Bürger
Peter Sörries, Sachkundiger Bürger
Prof. Klaus Schäfer, Sachkundiger Bürger
Karin Reinhardt, Sachkundige Bürgerin

Die Betriebsleitung setzte sich im Wirtschaftsjahr 2013/2014 wie folgt zusammen:

Patrick Wasserbauer
Geschäftsführender Direktor

Dr. Birgit Meyer
Intendantin der Oper

Stefan Bachmann
Intendant des Schauspiels (ab 1.9.2013)

Für die aktiven Mitglieder der Betriebsleitung wurden von den Bühnen im Wirtschaftsjahr 2013/2014 folgende Bezüge aufgewendet:

	Gehälter
	TEUR
Aktive Mitglieder der Betriebsleitung:	
Stefan Bachmann	180,0
Dr. Birgit Meyer	150,0
Patrick Wasserbauer	136,5
	466,5

Für Mitglieder des Betriebsausschusses wurden keine Bezüge aufgewendet.

2. Arbeitnehmer

Die Anzahl der Beschäftigten der Bühnen im Wirtschaftsjahr 2013/2014 entwickelte sich wie folgt:

	30.11.2013	28.02.2014	31.05.2014	31.08.2014	Jahres durch-schnitt
Mitarbeiter nach TVöD	392	388	397	395	393,00
künstlerische Angestellte	272	271	280	283	276,50
Beamte	15	14	15	14	14,50
	679	673	692	692	684,00
Auszubildende	13	13	12	12	12,50
	692	686	704	704	696,50

Die Bühnen sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Bayerischen Versorgungskammer Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen (BVK). Die Versorgungseinrichtungen haben die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt bei der ZVK 5,8 % und bei der BVK 9,0 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird von der ZVK ab 2007 ein Zusatzbeitrag von 3,2 % erhoben. Die umlagepflichtigen Gehälter betrugen im Wirtschaftsjahr 2013/2014 rd. TEUR 25.761 (i.V. TEUR 25.707).

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Bühnen, die sich zum einen auf am Bilanzstichtag vereinbarte Mietverpflichtungen beziehen, werden in den folgenden Spielzeiten zu Liquiditätsabflüssen in Höhe von rd. TEUR 9.603 führen. Darin sind die Miet- und Nebenkostenaufwendungen im Zusammenhang mit den Interimspielstätten in Höhe von TEUR 7.307 enthalten. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen vor allem aus dem Investitionsvorhaben Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz in Höhe der am Bilanzstichtag vergebenen Aufträge. Die Gesamtinvestitionen bis zur Fertigstellung des Projekts werden mit Bruttogesamtbaukosten von 347,8 Mio. EUR geplant. Von diesen sind bis zum Bilanzstichtag 31.8.2014 im Bau befindliche Anlagen mit Herstellungskosten von rd. 103,5 Mio. EUR – vgl. Abschnitt II.1 – bilanziell erfasst.

4. Abschlussprüferhonorare

Für die Abschlussprüfungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 wurden Honorare in Höhe von TEUR 30,0 aufwandswirksam gebucht.

Köln, den 15. März 2016

Dr. Birgit Meyer
Intendantin der Oper

Stefan Bachmann
Intendant des Schauspiels

Patrick Wasserbauer
Geschäftsführender Direktor